



**PAOLO
PELLEGRIN**

**AS
I
WAS
DYING**

Wenn ich meine Arbeit mache und dem Leiden anderer ausgesetzt bin – ihrem Verlust oder manchmal auch ihrem Tod – dann fungiere ich, so empfinde ich das, als Zeuge; es ist meine Rolle und meine Verantwortung, Aufzeichnungen für unser kollektives Gedächtnis zu schaffen. Dies hat, glaube ich, teilweise etwas zu tun mit Vorstellungen von Rechenschaft. Diese Menschen werden vielleicht nur im Moment ihres Leidens wahrgenommen, und die Wahrnehmung wiederum macht uns die Ausrede unmöglich, eines Tages sagen zu können, wir hätten nichts gewusst. Gleichzeitig spüre ich aber, dass in diesem sehr heiklen und fragilen Raum, der den Tod umgibt – ein Raum, in den ich manchmal sowohl das Privileg wie die Bürde habe, einzutreten –, dass dort die Möglichkeit einer Begegnung mit dem anderen in einer Art und Weise existiert, die über alle Worte und jede Kultur und alle Unterschiede hinausgeht. Es handelt sich darum, einander sowie dem Akt und dem Mysterium des Sterbens für einen Moment ausgesetzt zu sein. Ich spüre, dass ich in diesem Augenblick etwas betrachte, das ich nicht vollständig sehen kann, das mich aber ansieht. In diesem Austausch lässt sich etwas gleichzeitig Universales und zutiefst Intimes finden; der Tod des anderen bedeutet einen Verlust, der jeden Menschen angeht.

Paolo Pellegrin

When I do my work and I'm exposed to the suffering of others—their loss or, at times, their death—I feel I am surviving as a witness; my role and responsibility is to create a record for our collective memory. Part of this, I believe, has to do with notions of accountability. Perhaps it is only in their moment of suffering that these people will be noticed, and nothing erases our excuse of saying one day that we did not know. But I also feel that it is in this very delicate and fragile space that surrounds death, the space that I sometimes have both the privilege and burden of entering, there exists the possibility of an encounter with the other in a way that goes beyond words and culture and differences. It is about being exposed for a moment in front of each other and in front of the act and mystery of dying. In that moment I feel I am looking at something that I can't completely see but that is looking at me. It is in exchange that something simultaneously universal and deeply intimate can be found; in the death of the other there is a loss that belongs to everyone.

Paolo Pellegrin











Ashraf Abu Liptas Familie mit einem Bild ihres Sohnes, einem lokalen Anführer der Volksfront zur Befreiung Palästinas, der im Februar 2004 bei einer zielgerichteten Tötungsaktion der IDF in Rafah, Gaza, Palästina, getötet wurde.

82.3 × 122.4 cm
2004

Ashraf Abu Lipta's family holds the picture of their son, a local leader of the Palestinian Popular Front, killed in February 2004 by an IDF targeted assassination operation in Rafah, Gaza, Palestine.

32.4 × 48.2 in
2004



Anhänger Jassir Arafats versammeln sich während dessen Begräbnis um den Sarg auf dem Muqata Gelände, Ramallah, Palästina.

82.3 × 122.4 cm
2004

Supporters of Yasser Arafat gather around his casket during his funeral in the Muqata compound, Ramallah, Palestine.

32.4 × 48.2 in
2004



Mitglieder der al Aqsa Märtyrer Brigaden in Gaza, Palästina.

82.3 × 122.4 cm
2004

Al Aqsa Martyrs Brigade members in Gaza, Palestine.

32.4 × 48.2 in
2004



Jassir Arafats Begräbnis. Ramallah, Palästina.

82.3 × 122.4 cm
2004

Yasser Arafat's funeral. Ramallah, Palestine.

32.4 × 48.2 in
2004



Während einem Einsatz der Israelischen Armee bei Jenin, Palästina, werden einem verhafteten Palästinenser die Augen verbunden.

82.3 × 122.4 cm
2002

Palestinian man is arrested and blindfolded during an Israeli army operation near Jenin, Palestine.

32.4 × 48.2 in
2002



Zivilisten auf der Flucht während heftigen Kämpfen zwischen Koalitionstreitkräften und den Saddam-Fedayin. Irak.

82.3 × 122.4 cm
2003

Civilians fleeing Basra during intense fighting between coalition forces and Saddam fedayin. Iraq.

32.4 × 48.2 in
2003



Die Muqata, das Gelände von Arafats zerstörtem Hauptsitz, Ramalla, West Bank.

82.3 × 122.4 cm
2002

The Muqata, Arafat's destroyed compound. Ramallah, West Bank.

32.4 × 48.2 in
2002



Amerikanische Soldaten kommen in Bagdad, Irak unter Beschuss.

82.3 × 122.4 cm
2003

U.S. soldiers come under fire in Bagdad, Iraq.

32.4 × 48.2 in
2003

AS I WAS DYING

Paolo Pellegrin, geb. 1964 in Rom, ist ein weltweit tätiger, vielfach ausgezeichnete Fotograf und Fotojournalist. Seit 2005 ist er Mitglied bei Magnum Photos. In seiner freien Arbeit galt sein Interesse von Beginn an den Benachteiligten und Verletzten der Gesellschaft, wie den Immigranten, Obdachlosen, Kindern in Bosnien nach dem Krieg oder den Roma. 1995 gewann er seinen ersten World Press Photo Award für seine Arbeit über AIDS in Uganda. *As I Was Dying* umfasst Bilder aus verschiedenen Kriegsgebieten, die die Folgen des Krieges und menschliches Elend aus nächster Nähe vor Augen führen. Der Fotograf versteht sich als Zeuge, der Aufzeichnungen für das kollektive Gedächtnis schafft.

Paolo Pellegrin, born in 1964 in Rome, is an internationally active photographer and photo-journalist who has won numerous awards. He has been a member of Magnum Photos since 2005. His work of choice from the beginning has been with immigrants, the homeless, children in Bosnia after the war, the Roma people and the down and out of society. He won his first World Press Photo Award in 1995 for his work on AIDS in Uganda. *As I Was Dying* includes pictures from different war zones which show close-up the human misery resulting from war. Mr. Pellegrin sees himself as a witness who keeps a log for the collective memory.